

Pressedienst

**PFERDESORTVERBAND
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.**

www.pferdesport-bw.de

1. Januar 2025

Redaktion:

[Martin Stellberger](mailto:martin@stellberger.de)
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße 1/2, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

In eigener Sache	4
Liebe Leserinnen und Leser des PRESSEDIENSTES!	4
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND	6
Geschäftsstelle des Pferdesportverbandes macht Urlaub	6
Langfristiger Standort für Landesmeisterschaften gefunden	6
Einladung zum Casting für Vielseitigkeitsreiter in Nussdorf	6
100 Schulpferde plus: Bewerbungsstart für Reitschulen	7
Einladung zum Tierschutztag	9
Dressurreitertreff 2025	10
Olympia- und Perspektivkader Vielseitigkeit 2025 ist aufgestellt	10
Jugend im Pferdesport	10
Preis der Besten Jugendarbeit 2024	11
THEMA: Wölfeschutz wird abgesenkt.....	12
Hoffnung auf Besserung: Wolfsschutz wird abgesenkt.....	12
Landnutzer- und Weidetierhalterverbände haben klare Forderungen	13
11 Forderungen des Deutschen Jagdverbandes zur Bundestagswahl 2025.....	14
Wolfsregulierung – Stellungnahme der Deutschen Reiterlichen Vereinigung	15
BEMERKENSWERTES.....	16
Stiftung Deutscher Pferdesport fördert Projekt „Jungs ins Viereck“	16
Kommt eine Reform der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT)?.....	16
J.J. Darboven Vereins-Initiative - Ausschreibung gestartet.	17
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER.....	19
Drei zum Jahreseinstieg	19
Eppelheim: Erstes Turnier in Klasse S zum Jahresbeginn hat Tradition	19
Altensteig: Vielseitigkeit in der Halle	19
Lahr-Langenwinkel: Ein Turnier mit Glücksspringen	19
8. Süddeutsches Fahrforum	20
Distanzreiter bieten Veranstaltungen an	20
NACHGEREICHT	22
Platz drei für Baden-Württemberg im Berufswettkampf Pferdewirte	22
IM STENOGRAMM	23
332. Leonberger Pferdemarkt	23
NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG	24
Carla Hanser reitet für Deutschland	24
Seminar „Prävention im Pferdesport“	24
NACHRICHTEN AUS MARBACH	26
Haupt- und Landgestüt Marbach: Veranstaltungen im neuen Jahr 2025	26
Angebote der PM	27
Ausbildung-Online-Seminar.....	27
WANDERREITEN IM NEUEN JAHR.....	28
Wanderreiten ist mehr als Reiten	28
Oberschwaben im Süden Baden-Württembergs.....	28
Eifel zu Pferd.....	29

Gesagt ist gesagt.....	30
Prof. Martin Richenhagen, Präsident der FN	30
Jessica Bredow-Werndl	30
Isabell Werth über ihr Pferd <i>Wendy</i>	30
TV - SERVICE PFERDESPORT	31
SERVICE.....	33
Archiv im PRESSEDIENST	33
IMPRESSUM.....	33

Zum Geleit

Doch selbst die besten Pferdetrainer werden Ihnen sagen,
dass das Pferd seine Zeit braucht,
und niemand kann garantieren,
dass ein Pferd tut, was Sie wollen, wenn Sie es wollen.

Ray Hunt, amerikanischer Pferdeausbilder
31. August 1929 – 12. März 2009

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser des PRESSEDIENSTES!

Leben mit Pferden ist mehr als Leidenschaft, mehr als Liebe zum Tier. Pferde sind Lebensinhalt für viele Menschen in Deutschland. Kinderaugen strahlen ebenso, wenn sie ein Pferd sehen, wie die Augen der Pferdefreunde, die eines dieser schönen Tiere ihr Eigen nennen dürfen. Die Zeit mit Pferden ist keine vertane Zeit, weil sich hier zwei Seelen finden, die einander nahe sind. Diese Erfahrung und diese Zuneigung, dieses Lebenselixier, diesen Wert zu transportieren, ist eines der Ziele des PRESSEDIENSTES. Pferde und Menschen bilden viel öfter eine wunderbare und harmonische Symbiose als es die sog. kritische Beobachtung in den angeblich sozialen Medien vermittelt. Immer geht es uns als Pferdefreunde darum, den Pferden gerecht zu werden, sie gut zu halten und sie zu respektieren als Partner und Freund. Deshalb dürfen Missstände das positive Verhältnis zwischen Menschen und Pferden nicht beschädigen. Aber in Sack und Asche gehen müssen wir Reitersleute nun auch nicht, wenn irgendwo ein Fehler geschieht oder ein Missstand aufgedeckt wird! Die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen, das ist stete Aufgabe aller Pferdefreunde. Denn eines gilt immer: Das Leben mit Pferden ist erfüllend!

Mit der Januar-Ausgabe des PRESSEDIENSTES geht der Pferdesportverband Baden-Württemberg im oben geschilderten Sinne ins neue Jahr 2025. Verbunden damit ist ein herzlicher Dank an die Leser und die Kolleginnen und Kollegen in den Redaktionen, die bisher den PRESSEDIENST nutzen – seit über 30 Jahren. Der Pferdesportverband Baden-Württemberg ist der einzige Landesverband, der einen regelmäßig erscheinenden Informationsdienst in dieser Form unterhält. So gehen wir optimistisch mit dem Wunsch ins neue Jahr, dass wir Ihr Interesse weiterhin wecken können und Sie unsere Informationen auch 2025 nutzen.

Wir wünschen Ihnen für das neue Jahr 2025 alles Gute, erfolgreiche Arbeit und Freude an den sportlichen und gesellschaftlichen Ereignissen rund ums Pferd. In Baden-Württemberg beginnt das Turnierjahr noch beschaulich mit drei Veranstaltungen. Das wird sich mit den kommenden Monaten steigern, denn geplant sind in Baden-Württemberg für 2025 über 500 Veranstaltungen in allen Disziplinen, vom Springreiten über Dressur und Vielseitigkeit bis hin zum Fahren und Voltigieren. Der Breitensport ist dabei eingeschlossen, der mit Einsteigerturnieren und Freizeitangeboten gut vertreten ist. Hinter all diesen Anstrengungen stehen in aller Regel ehrenamtlich aktive Frauen und Männer, Jugendliche und vielerorts schon Kinder, die mithelfen, die gute Sache voranzubringen.

Ihnen allen alles Gute für das neue Jahr 2025.

Ihre

PRESSEDIENST-Redaktion

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Geschäftsstelle des Pferdesportverbandes macht Urlaub

Kornwestheim. Wegen der Weihnachtszeit und des Jahreswechsels ist die Geschäftsstelle des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg bis einschließlich 6. Januar 2025 geschlossen. Ab 7. Januar 2025 ist die Geschäftsstelle wieder erreichbar.

Langfristiger Standort für Landesmeisterschaften gefunden

Ichenheim. Dem Pferdesportverband Baden-Württemberg ist es gelungen, für seine Baden-Württembergischen Meisterschaften in den Disziplinen Dressur und Springen einen langfristigen Veranstalter zu finden: Bis einschließlich 2029 finden die Meisterschaften demnach in Ichenheim statt. Der Pferdesportverband freut sich über die Planungssicherheit für die Baden-Württembergischen Meisterschaften und auf die Zusammenarbeit mit dem Reiterverein Ichenheim, der bereits seit vier Jahren die Meisterschaften der Springreiter durchführt.

In einem abschließenden Gespräch hatten der Pferdesportverband und der Reiterverein Ichenheim die noch offenen Punkte zur Durchführung der Baden-Württembergischen Meisterschaften in der Dressur und im Springen geklärt und eine Vereinbarung getroffen. Die Meisterschaften werden also die nächsten fünf Jahre in Ichenheim stattfinden. Diese Planung hat allerdings eine Auswirkung für den künftigen Veranstalter: Der Reiterverein Ichenheim wird nun umgehend mit der geplanten Erweiterung und Sanierung seiner Plätze und Halle beginnen, damit die Infrastruktur für die Dressurreiter optimale Bedingungen bietet.

Im neuen Jahr 2025 werden die Baden-Württembergischen Meisterschaften vom 24.-27. Juli 2025 stattfinden. In den Jahren 2026 - 2029 werden die Meisterschaften jeweils am dritten Wochenende im Juli stattfinden.

Einladung zum Casting für Vielseitigkeitsreiter in Nussdorf

Kornwestheim. Der Pferdesportverband Baden-Württemberg und der Disziplinausschuss Ponysport und Vielseitigkeit laden an Vielseitigkeit interessierte Reiterinnen und Reiter (Jhrg. 2009 und jünger) zu einem Probetraining nach Nussdorf-Eberdingen (Reiterzentrum Rapp) ein. Die teilnehmenden Jugendlichen sollen keinem aktuellen Vielseitigkeitskader angehören, aber turniersportliche Ambitionen haben. Vorerfolge in der Vielseitigkeit sind nicht erforderlich, jedoch sollten die Interessenten Erfahrung in Spring-WB/LP ab 75cm haben. Bei diesem Treffen sollen die Jugendlichen zeigen, was sie schon können und werden feste Hindernisse (überdachter Sandplatz)

absolvieren. Eltern und Heimtrainer sind beim Casting erwünscht. Die Teilnahme ist kostenlos. Nach Eingang der Anmeldung werden die Teilnehmer in Gruppen eingeteilt.

Für Ponyreiter findet das Casting am Sonntag, 12. Januar 2025 in Nussdorf unter Anleitung von Disziplintrainerin Corina Rapp und Bundestrainer Rüdiger Rau statt. Im Anschluss an das Casting wird es eine Abschlussbesprechung mit Corina Rapp und Rüdiger Rau geben, um u.a. über Trainingsmöglichkeiten, Ziele, Saisonplanung und Startmöglichkeiten zu sprechen. Interessierte Ponyreiter sollten sich bis spätestens 07. Januar 2025 bei Sibylle Weber (weber@pferdesport-bw.de oder Telefon 07154-8328-14) unter Angabe der Anschrift, Mailanschrift, Telefonnummer sowie Geburtsjahrgang anmelden.

Für Großpferdereiter findet das Casting am Sonntag, 16. Februar 2025 in Nussdorf unter Anleitung von Landestrainer Falk Westerich statt. Interessierte Großpferdereiter sollten sich bis spätestens 10. Februar 2025 bei Petra Rometsch (rometsch@pferdesport-bw.de oder Telefon 07154-8328-10) unter Angabe der Anschrift, Mailanschrift, Telefonnummer sowie Geburtsjahrgang anmelden.

100 Schulpferde plus: Bewerbungsstart für Reitschulen

Kornwestheim. Bezuschussungen für neue Schulpferde, Seminare, Pferde-Krankenversicherungen oder Equipment für die Reitschule: All das und noch viel mehr bietet das Projekt „100 Schulpferde plus“, das am 2. Dezember 2024 offiziell gestartet ist. Die Initiative, die von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) ins Leben gerufen wurde, soll Hilfsmittel in Form von Geldern und Sachleistungen dorthin übermitteln, wo sie dringend benötigt werden – Deutschlands Reitschulen. Ab sofort können sich Vereine unter www.100Schulpferdeplus.de für zehn verschiedene Förderleistungen bewerben.

FN-Präsident Martin Richenhagen weiß aus eigener Erfahrung, vor welchen Herausforderungen die Reitschulen in Deutschland stehen: „Ich habe jahrelang eine der größten Reitschulen im Rheinland geleitet mit 18 Schulpferden und täglich mehreren Stunden Unterricht in der Reitbahn. Das war damals schon eine anspruchsvolle Aufgabe, heute sind die Rahmenbedingungen für Reitschulen noch schwieriger geworden.“ Steigende Kosten, der Mangel an gut ausgebildeten Schulpferden und Fachpersonal – all das mache die Situation zunehmend belastend. „Dabei sind die Reitschulen mit ihren Schulpferden unverzichtbar für den Einstieg in den Pferdesport. Sie eröffnen den Zugang zum Pferd und legen den Grundstein für die Leidenschaft, die unseren Sport ausmacht. Genau deshalb ist es mir ein persönliches Anliegen, mit unserem Projekt *100 Schulpferde plus* die Reitschulen in Deutschland zu unterstützen und zu ihrer Erhaltung beizutragen.“

Fördersumme bei 1,3 Millionen Euro

Möglich wird die Initiative durch die zahlreichen Partner aus Pferdewirtschaft und Pferdesport. Bereits jetzt liegt die zugesagte Fördersumme bei 1,3 Millionen Euro. Ein besonderer Partner kommt aus dem Spitzensport: Die Organisatoren der FEI World Championships Aachen 2026 fördern den Ankauf mehrerer Schulpferde und werden das gemeinsame Projekt in das Rahmenprogramm der Reit-WM vom 11. bis 23. August 2026 einbinden, um den Reitschulen und ihren Schulpferden eine gebührende Bühne und Aufmerksamkeit zu bieten. „Diese Initiative als Partner zu unterstützen und damit eine Brücke zu bauen zwischen Basis- und Spitzensport ist uns eine wahre

Herzensangelegenheit, mit der wir durch die Reit-WM etwas Positives für den gesamten Pferdesport in Deutschland bewirken können“, betont Stefanie Peters, Präsidentin des Aachen-Laurensberger Rennvereins. „Reitschulen sind für den Einstieg in den Pferdesport unverzichtbar. Auch die Top-Stars haben mal klein angefangen, in den allermeisten Fällen auf einem Schulpferd, das sie ihr Leben lang nicht vergessen. Darum freuen wir uns sehr, dass wir im Zuge der Initiative *100 Schulpferde plus* Reitschulen in ganz Deutschland helfen können. Denn ohne diese Basis kann es keinen Spitzensport geben.“

Bewerbungsphase gestartet

Es kann also losgehen: Ab sofort können sich alle Vereine mit Sitz in Deutschland, die Mitglied in einem Landesverband sind und einen Schulpferdebereich haben oder mit einer Reitschule kooperieren, online unter www.100Schulpferdeplus.de bewerben. Das Los wird schließlich entscheiden, welche Reitschulen von den insgesamt zehn Maßnahmenpaketen begünstigt werden. Bis zu zwei Maßnahmen und die Bezuschussung eines Schulpferdes in Höhe von 5.000 Euro – das ist das Maximum an Förderleistungen, die eine Reitschule während der Projektlaufzeit von drei Jahren erhalten kann. So wird die größtmögliche Chancengleichheit aller Reitschulen gewährleistet. Die erste Verlosung erfolgt bereits im Januar, anschließend geht es ab März im Drei-Monats-Rhythmus weiter.

Die Maßnahmen im Überblick

- **Bezuschussung beim Kauf von Schulpferden**

Jeder ausgeloste Verein wird mit bis zu 5.000 Euro beim Kauf eines Schulpferdes unterstützt. Neben den Veranstaltern der Reit-WM Aachen 2026 und den Persönlichen Mitgliedern der FN werden hier unter anderem die FN-Partner AGRIA und ClipMyHorse.TV den Schulpferdekauf unterstützen.

- **Einstreu für Schulpferde**

Jeder ausgeloste Verein erhält Einstreu der Firma Allspan German Horse im Wert von 1.500 Euro.

- **Ausrüstung für Schulpferde**

Ausgeloste Vereine erhalten Ausrüstungsgegenstände der Firmen Waldhausen, Eskadron, Effol, Sprenger und HKM im Wert von 1.200 Euro.

- **Reitschulberatungen**

Ein professioneller Berater führt eine 1:1-Tagesberatung im Wert von 1.200 Euro vor Ort bei den ausgelosten Reitschulen durch.

- **Futter für Schulpferde**

Ausgeloste Vereine können bedarfsgerecht Futtermittel im Wert von 600 Euro aus dem Sortiment des Sponsors Höveler zusammenstellen.

- **Krankenversicherung für Schulpferde**

Ausgeloste Vereine erhalten eine Schulpferdekrankenversicherung (Grundschutz) der AGRIA Tierversicherung für ein Jahr.

- **Zuschuss Trainer-C-Ausbildung**

Jeder ausgeloste Verein erhält eine Bezuschussung von 600 Euro, gefördert von der Neumüller Becker Unternehmerstiftung und Horze.

- **Lern- und Lehrmaterialien**

Jeder ausgeloste Verein kann sich ein Bildungspaket im Wert von 300 Euro aus dem Katalog des FNverlags zusammenstellen.

- **Turnierpferdeeintragungen für Schulpferde**

- Ausgeloste Vereine erhalten eine kostenlose FN-Turnierpferdeeintragung für eines ihrer Schulpferde.
- Reitschul-Seminarteilnahmen

In Abstimmung mit dem zuständigen Landesverband werden Seminare mit Themen rund um Reitschulen ausgerichtet, an denen die Vereine kostenlos teilnehmen können.

Kontakt: Baden-Württemberg: Murrstr.1/2, 70806 Kornwestheim, Tel: 07154 / 8328-0,
Fax: 07154 / 8328-29, info@pferdesport-bw.de, Internet: www.pferdesport-bw.de

Einladung zum Tierschutztag

8. Februar 2025

Kernen. „Praktizierter Tierschutz im täglichen Umgang mit dem Partner Pferd“ ist das Motto des Tierschutztages, der am Samstag, 08. Februar 2025 im Bürgerhaus Kernen i. Remstal veranstaltet wird. Der Pferdesportverband Baden-Württemberg lädt Ausbilder, Pferdesportler aller Disziplinen, Pferdesportinteressierte, Richter und Tierärzte zum Tierschutztag ein.

Die Themen:

- Ausdrucksverhalten des Pferdes – was ist für den Reiter, den Ausbilder und den Richter erkennbar? Referentin: Dr. Margit Zeitler-Feicht
- Pferdegerechte Ausbildung bis zur hohen Klasse unter Berücksichtigung der Skala der Ausbildung, Richtlinien Reiten und Fahren, LPO, Leitlinien Tierschutz im Pferdesport. Referent: Thies Kaspareit
- Tierschutz im Turniersport: Beurteilungskriterien in Dressur- und Springprüfungen: Muss sich etwas ändern, auch auf dem Vorbereitungsplatz? Referentin: Richterin Sonja Pilton und Kathrin van Wees
- Aufgaben des Amtstierarztes, Referentin: Amtstierärztin Dr. Diana Stucke
- Aufgaben des Turniertierarztes, Referent: Dr. Georg Rist
- Betreuung des Sportpferdes durch das Jahr, Referentin: Carlotta Steinbach

Die Teilnahme wird anerkannt zur Verlängerung der DOSB Trainerlizenz mit 6 LE (Profil 3).
Tagungspreis pro Person inkl. Mittagessen: 65 Euro. Der Tagungspreis ist mit der Anmeldung zu überweisen: Pferdesportverband Baden-Württemberg, DE 22 6005 0101 0002 0309 37, BIC SOLADEST600, Stichwort: „Tierschutztag 2025“

Bitte schicken Sie für die Anmeldung das ausgefüllte Anmeldeformular bis 27. Januar 2024 an:
Charlotte Günther guenther@pferdesport-bw.de

Dressurreitertreff 2025

6. Januar 2025

Böblingen. Der Pferdesportverband Baden-Württemberg und der Disziplinausschuss Dressur lädt alle am Dressursport Interessierten (Reiter, Eltern, Ausbilder, Veranstalter, Richter etc.) zum Dressurreitertreff ein am Montag, 06. Januar 2025 (Hi. Drei Könige), 10 Uhr, im Reiterstübchen des RFV Böblingen. Für das leibliche Wohl sorgt der RFV Böblingen auf Selbstzahlerbasis.

Themen:

- Austausch über die Saison 2024
- Förderstrukturen im Dressursport in Baden-Württemberg
- Social Media – Fluch und Segen
- Saisonplanung und Ausblick 2025
- Wünsche, Anregungen, Ideen für die Zukunft

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Adresse: RFV Böblingen, Tiergartenstraße 4, 71032 Böblingen

Olympia- und Perspektivkader Vielseitigkeit 2025 ist aufgestellt

Horb/Bad Saulgau/Schriesheim. Der Disziplinausschuss Vielseitigkeit des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) hat die Olympiakader sowie die Perspektivkader für das Jahr 2025 berufen. Aus Baden-Württemberg sind folgende Reiter nominiert:

Olympiakader Vielseitigkeit

Michael Jung (Horb/BAW) mit *fischerChipmunk FRH* und *Jim Knopf P*

Perspektivkader Vielseitigkeit (erfolgsorientiert)

Nicolai Aldinger (Egestorf/HAN, ehemals Bad Saulgau) mit *Timmo*

Emma Brüssau (Warendorf/Schriesheim) mit *Dark Desire GS*

Jugend im Pferdesport

Auszeichnung für WBO-Veranstalter „Schlüssel zur Fairness 2024“

Kornwestheim. Der Jugendausschuss des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg e.V. initiiert erstmalig den „Schlüssel zur Fairness“, eine Auszeichnung für WBO-Veranstalter, die durch besondere Impulse auf ihren Veranstaltungen den fairen und partnerschaftlichen Umgang miteinander und mit den Pferden fördern. Ob kommentierte Prüfungen, Kostümreiten, Sonderpreise für faires Abreiten – der Kreativität sollen hier keine Grenzen gesetzt werden! Für die Bewerbung müssen die Impulse in einem kurzen Film (bis 1 Minute) oder durch Bilder dokumentiert werden und bis zum 07. Januar 2025 an den Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V., Petra Rometsch, rometsch@pferdesport-bw.de eingesandt werden. Die drei besten Einsendungen erhalten ein großes Preisträger-Banner sowie Preisgelder in Höhe von insgesamt 1.000 Euro!

Preis der Besten Jugendarbeit 2024

Kornwestheim. Der Preis „Beste Jugendarbeit“ geht in die nächste Runde. Bereits zum 18. Mal wird dieser Wettbewerb vom Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V. ausgeschrieben. Das diesjährige Thema lautet: „Zeigt uns, wie ihr den Pferdesport positiv nach außen tragt!“ Dieser Wettbewerb richtet sich an alle Pferdesportvereine und Pferdebetriebe in Baden-Württemberg, die dem Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V. angeschlossen sind und ist mit einem Preisgeld von insgesamt 3.000 Euro dotiert. Und so können die Interessenten mitmachen:

- schicken Sie uns eine ausführliche Dokumentation zum o.g. Thema in Papier- oder Dateiform (Word, PowerPoint, PDF o.ä.).
- Wichtig: Bitte unbedingt in der Bewerbung die Kontaktdaten des Ansprechpartners (Adresse, eMail und Telefon) angeben.
- Einsendungen bitte bis 12. Januar 2025 an: Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V., Petra Rometsch, Murrstraße 1/2, 70806 Kornwestheim oder per eMail an: rometsch@pferdesport-bw.de.

Service des Verbandes und Reiterjournal

Kornwestheim/Stuttgart. Seit einigen Wochen sind die Onlinemeldungen auf der Webseite des Reiterjournals im Rahmen von RJ-Plus nicht mehr kostenfrei verfügbar. Nun gibt es eine Neuigkeit: Der Pferdesportverband Baden-Württemberg ermöglicht allen Mitgliedern eines Pferdesportvereins in Baden-Württemberg ab dem 1. Januar 2025 kostenlosen Zugang zu den Reiterjournal-Online-meldungen. Weitere Informationen zur Registrierung gib es auf der Webseite.

THEMA: Wölfeschutz wird abgesenkt

Hoffnung auf Besserung: Wolfsschutz wird abgesenkt

Der Schutzstatus des Wolfes wird abgesenkt! Diese Nachricht durchlief die Medien – bei gebremster Freude der Weidetierhalter. Denn: Bis es soweit ist und die Änderung der Berner Konvention in nationales Recht umgesetzt wird, dauert es seine Zeit. Gut so. Oder auch nicht ganz so gut. Denn den Weidetierhaltern ist damit faktisch noch nicht geholfen. Die Wölfe ziehen sich nicht zurück und greifen weiter an. Was betroffene, innerlich tief verletzte Weidetierhalter erzählen, macht äußerst betroffen. Ein Beispiel: Am 28.11.2024 war in einem Facebook-Eintrag zu lesen: „Wir haben unsere Pferde mitten im Gebiet des Nordholzer und des Schiffdorfer Rudels stehen, dazu zwei Einzelwölfe. Hier gibt es andauernd Angriffe inkl. Panikausbrüche und Risse an Pferden und Rindern.“ Das eigentlich müsste ein Alarmruf sein dürfen. Aber nein, der Betroffene schreibt davon, dass die Weidetierhalter Risse nicht mehr melden wollen: „Es wird kaum noch gemeldet, weil man sofort Wolfskuschler am Grundstück hat und merkwürdigerweise ein oder zwei Tage nach einem Angriff das Veterinäramt. Da hat keiner mehr Lust drauf. Und das steht Euch in Ba-Wü wahrscheinlich auch noch bevor. Hier hat das anfangs auch so ziemlich jeder auf die leichte Schulter genommen - jetzt sind sie wach geworden und das innerhalb weniger Monate...“

Der PRESSEDIENST hat in seinen zurückliegenden Ausgaben immer wieder darauf hingewiesen, dass man hierzulande in Baden-Württemberg noch ziemlich sorglos daherkommt. Ja, es gibt hier vielleicht ein Dutzend Wölfe verstreut, die wenigsten sind amtlich gemeldet. Das macht offenbar sorglos. Eine Vorbereitung auf kommende Entwicklungen sucht man vergeblich. Herdenschutz, Herdenschutz, Herdenschutz... am besten noch mit einem Heer von Herdenschutzhunden. In den Karpaten klappt das ja auch! Derartig lächerliche Argumentation gilt offenbar immer noch als das Credo der Wolfsfreunde und so mancher Behörde.

Der Hund, respektive Wolf ist andernorts begraben:

1. Die Umweltminister sehen sich immer noch mit gebundenen Händen. Manchen Grünen scheint das gar nicht so unwillkommen...
2. Amtlich angeordnete Wolfsabschüsse haben offenbar zu wenig rechtliche Substanz (wozu sitzen in den Landratsämtern Juristen??), was
3. von den klagewütigen NGO/Wolfskuschlern weidlich ausgenutzt werden kann, so dass Gerichte davon abraten, einen Abschuss-Beschluss zu vollziehen, „bis in der Sache entschieden ist“. Derweil bleiben die Wölfe ungeschoren und hungrig und greifen sich ihre Beute, wo sie sie finden – zubereitet auf umzäunten Koppeln und Weiden. Wer für Schäden aufkommt, die ausgebrochene Tiere verursachen, ist völlig offen. Am Ende kann der Besitzer der Tiere um Hab und Gut kommen... Ist das gerecht?

Jetzt tauchte im Netz ein Buch von Robert Habeck auf, das 2019 in einer überarbeiteten Fassung erschienen ist: „Ruf der Wölfe“, Altersempfehlung ab 10 Jahre. Darin reicht Habeck offenbar der berüchtigten und selbsternannten Organisation PETA die Hand. Man wundere sich also bitte nicht, wenn sich bei so viel „Rückendeckung“ derartige Organisationen geradezu ermuntert fühlen, ihre schäbige, empathielose Politik gegen die Weidetierhalter zu forcieren.

Die Hoffnung stirbt zuletzt

Es ist und bleibt nur die Hoffnung, dass sich die zuständigen Entscheider nicht allzu lange Zeit lassen mit einer rechtlichen Umsetzung des EU-Parlamentsbeschlusses. Bleibt zu hoffen, dass sie das dann rechtlich so sauber hinbekommen, dass den NGO endlich der Boden entzogen wird. Doch dann ist noch lange nicht alles in trockenen Tüchern. Die Wolfskuschler werden alles versuchen, und sei es mit Gewalt gegen Sachen und Drohgebärden gegen Jäger und Weidetierhalter, Wolfsabschüsse zu sabotieren. Und – es wäre einmal angebracht von den vielgerühmten investigativen Journalisten aufzudecken, wer, wie und wo (hergezüchtete oder eingefangene) Wölfe aussetzt. Wenn ein renommierter Journalist wie Stefan Aust („Welt“ Hamburg) schon eine solche „Vermutung vermutet“, dann wäre doch gerade seine Berufsgruppe die richtige, derartige Machenschaften aufzudecken.

Sorgen der Pferdebesitzer in Worte gefasst

Die Sorgen der Pferdebesitzer werden vielfach ignoriert, insbesondere von den Wolfsfreunden. Ein Beispiel über das Leid einer Pferdebesitzerin: Eine Pferdehalterin, Cathrin W. sagte auf Facebook am 14. 12.: „Ich habe keinen Stall, nichts im Dorf, wohin ich sie wegsperren könnte. Hab gerade eine 3,5 ha große Koppel bekommen, draußen, unterm Wald.... Mein Asthmatiker muss raus, die Weidesaison rettet ihm den Arsch, Heu bringt ihn um. Soooo viele Jahrzehnte kämpfen wir um artgemäße Haltung und haben nun nur noch die Wahl zwischen Pest und Cholera.... Es ist die Hölle.“

Landnutzer- und Weidetierhalterverbände haben klare Forderungen

Deutsche Reiterliche Vereinigung fordert regional differenziertes Bestandsmanagement

Bad Neuenahr-Ahrweiler. In einer am 29. November 2024 herausgegebenen Erklärung fordern die Verbände der Landnutzer- und Weidetierhalter, darunter die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), eine deutliche Reduzierung des Wolfsbestandes: „Anlässlich der Herbst-Umweltministerkonferenz im rheinland-pfälzischen Bad Neuenahr-Ahrweiler fordern die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Bauernverbände, Landnutzer- und Weidetierhalterverbände die Politik in einer gemeinsamen Erklärung auf, die Blockade gegen eine Regulierung des Wolfsbestandes in Deutschland endlich aufzugeben.“

Es muss endlich etwas passieren!

Der Wolfsbestand ist aus Sicht der Verbände in Deutschland und Europa nicht mehr gefährdet, was auch die EU-Kommission bestätigt hat. „Es muss jetzt endlich was passieren, wir streiten seit Jahren um das Thema Wolf für unsere Pferdehalter und fordern mit konkreten Vorschlägen ein regional differenziertes Bestandsmanagement, das die Regulierung von Wölfen rechtssicher macht. Auch die EU hat kürzlich für das Absenken des Schutzstatus des Wolfes gestimmt“, erklärte Bernhard Feßler, Leiter des FN-Hauptstadtbüros. Weidetiere sind allein mit Herdenschutzmaßnahmen vor dem Wolf nicht zu schützen. Neben einem schnellen Reaktionsmanagement bei Übergriffen bedarf es daher auch eines vorbeugenden Herdenschutzes durch eine deutliche Reduzierung des Wolfsbestandes in Deutschland.“

Vier Forderungen der Verbände

- Die Herabstufung des Schutzstatus des Wolfes in der Berner-Konvention und der FFH-Richtlinie.
- Die Verankerung eines einfachen, praxistauglichen und rechtssicheren Verfahrens zum Abschuss von übergriffigen Wölfen.
- Die vollständige Umsetzung des europäischen Naturschutzrechts in Deutschland hinsichtlich der Ausnahmen vom strengen Artenschutz zur Regulierung des Wolfsbestandes.
- Die unverzügliche Meldung des günstigen Erhaltungszustandes des Wolfes in Deutschland an die Europäische Kommission.

Die gemeinsame Verbändeerklärung wurde im Rahmen einer Kundgebung des Bauern- und Winzerverbandes Rheinland-Nassau an die Umweltminister übergeben. *DBV/fn-press*

11 Forderungen des Deutschen Jagdverbandes zur Bundestagswahl 2025

Konflikte mit Nutztieren nehmen rapide zu: 2023 gab es über 5.700 getötet Weidetiere

Der Deutsche Jagdverband hat sich kurz nach der gescheiterten Vertrauensfrage gegen Kanzler Scholz im Bundestag zu Wort gemeldet und seine Forderungen an eine künftige Regierung formuliert. Aus den elf Punkten sind für die Pferdefreunde die von Interesse, die sich mit der Regulierung der Wölfe in Deutschland befassen. Der DJV fordert hier ein „Regional differenziertes Wolfsmanagement:

„Der Wolf hat in Deutschland den günstigen Erhaltungszustand erreicht. Die Konflikte mit Nutztieren nehmen rapide zu. 2023 gab es mit über 5.700 getöteten Schafen, Pferden und Rindern einen neuen traurigen Rekord. Für ein praktikables, rechtssicheres, regional differenziertes Bestandsmanagement müssen im ersten Schritt die Spielräume, die die FFH-Richtlinie den Mitgliedsstaaten lässt, eins zu eins im Bundesjagdgesetz umgesetzt und der Wolf ins Jagdrecht aufgenommen werden. Deutschland muss sich überdies in Europa dafür einsetzen, dass der Schutzstatus des Wolfs in der FFH-Richtlinie herabgestuft wird. Dies gilt auch für Biber und Kormoran, deren Bestand sich ebenfalls positiv entwickelt hat. Wölfe, die verhaltensauffällig sind und Schaden an Nutztieren verursachen, müssen zügig und rechtssicher entnommen werden können. Das gilt auch für ganze Rudel. Abwandernde Wölfe geben sonst das unerwünschte Verhalten an den Nachwuchs weiter und verbreiten es in Deutschland oder darüber hinaus. Ein praktikabler Handlungsleitfaden muss gemeinsam mit den betroffenen Verbänden erarbeitet werden. Für den Umgang mit Notstandssituationen durch Wolfsattacken auf Jagdhunde im Einsatz, Haus- oder Nutztiere braucht es Rechtssicherheit durch eine klare Notstandsregelung. Personen, die die Entnahme von Wölfen rechtskonform vollziehen, erfüllen eine Aufgabe im öffentlichen Interesse. Ihre Persönlichkeitsrechte müssen in vollem Umfang gewahrt werden.“

Ergänzung der DJV-Forderungen ist nötig

Die Jägerschaft hat allerdings nicht nur ihre eigenen Interessen zu vertreten! Sie kann sich nicht aus der Interessenlage der übrigen Bürger heraushalten, da die Jäger ja zu der Gruppe gehören, die dereinst dann die Wölfe zu bekämpfen haben. Auch müssen sie die Interessen der anderen Bürger im Auge behalten, die ihre Freizeit in der Natur verbringen wollen: Wölfe greifen nicht nur Weidetiere an sondern bedrohen durch eine ungehinderte Verbreitung auch die Freiheit der Bürger,

die in der freien Natur ihre Freizeit verbringen oder Sport treiben wollen. Bleiben die Wolfsbestände unbegrenzt, werden die Wolfsbegegnungen zahlreicher und die Gefahr eines Angriffs durch Wölfe realistischer. Dass es zu unliebsamen bis gefährlichen Zusammenstößen kommen kann, zeigen zahlreiche Vorfälle, bei denen Menschen nicht nur bei der Abwehr von Wölfen verletzt wurden.

Wolfsregulierung – Stellungnahme der Deutschen Reiterlichen Vereinigung

Warendorf. Die Umweltminister müssen die Blockade beenden. Der Wolfsbestand ist aus Sicht der Verbände in Deutschland und Europa nicht mehr gefährdet, was auch die EU-Kommission bestätigt hat. „Es muss jetzt endlich was passieren, wir streiten seit Jahren um das Thema Wolf für unsere Pferdehalter und fordern mit konkreten Vorschlägen ein regional differenziertes Bestandsmanagement, das die Regulierung von Wölfen rechtssicher macht. Auch die EU hat kürzlich für das Absenken des Schutzstatus des Wolfes gestimmt“, erklärt Bernhard Feßler, Leiter des FN-Hauptstadtbüros. Weidetiere sind allein mit Herdenschutzmaßnahmen vor dem Wolf nicht zu schützen. Neben einem schnellen Reaktionsmanagement bei Übergriffen bedarf es daher auch eines vorbeugenden Herdenschutzes durch eine deutliche Reduzierung des Wolfsbestandes in Deutschland.

Pferdehalter möchten ihre Tiere vor dem Wolf geschützt wissen.

Die Verbände fordern unter anderem die Herabstufung des Schutzstatus des Wolfes in der Berner-Konvention und der FFH-Richtlinie, die Verankerung eines einfachen, praxistauglichen und rechtssicheren Verfahrens zum Abschuss von übergriffigen Wölfen, die vollständige Umsetzung des europäischen Naturschutzrechts in Deutschland hinsichtlich der Ausnahmen vom strengen Artenschutz zur Regulierung des Wolfsbestandes und die unverzügliche Meldung des günstigen Erhaltungszustandes des Wolfes in Deutschland an die Europäische Kommission. Die gemeinsame Verbändeerklärung wird im Rahmen einer Kundgebung des Bauern- und Winzerverbandes Rheinland-Nassau an die Umweltminister übergeben.

Anlässlich der Herbst-Umweltministerkonferenz im rheinland-pfälzischen Bad Neuenahr-Ahrweiler forderten die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN), Bauernverbände, Landnutzer- und Weidetierhalterverbände die Politik in einer gemeinsamen Erklärung auf, die Blockade gegen eine Regulierung des Wolfsbestandes aufzugeben.

DBV/fn-press

BEMERKENSWERTES

Stiftung Deutscher Pferdesport fördert Projekt „Jungs ins Viereck“

Lukas Bernhard aus Heuchlingen war dabei

Heuchlingen/Warendorf. Zum dritten Mal lud die Stiftung Deutscher Pferdesport gemeinsam mit Förderer Wolfgang Schmitz-Heinen aus Wermelskirchen zu einem Dressurlehrgang „nur für Jungs“ nach Warendorf ein. Jungen im Dressursport sind selten, doch nun stand schon zum dritten Mal der männliche Dressurnachwuchs im Fokus eines Lehrgangs in Warendorf. Mit dem Projekt „Jungs ins Viereck“ setzt sich die Stiftung Deutscher Pferdesport gemeinsam mit Förderer Wolfgang Schmitz-Heinen dafür ein, junge Reiter gezielt zu fördern und zu motivieren.

Wolfgang Schmitz-Heinen, dessen Herz für den Dressursport und das Projekt schlägt, beobachtete die Jungs einen Tag lang beim Training. Sein Fazit: „Der Lehrgang fühlte sich wie ein Familientreffen an – herzlich und unkompliziert. Die positive Stimmung war allgegenwärtig, getragen von passionierten und begeisterten Reitern, engagierten Eltern und inspirierenden Bundestrainern. Mit einem tollen Team im Hintergrund wurde der Lehrgang zu einem vollen Erfolg. Ich freue mich auf das nächste Jahr!“ Schmitz-Heinen unterstützt das Projekt seit 2022 finanziell und ideell. Gemeinsam mit den Bundestrainern, der FN-Abteilung Jugend und der Stiftung Deutscher Pferdesport entstand aus einer Vision ein jährliches Highlight für junge Dressurreiter.

Dieses Jahr nahmen 13 Jungs aus den Altersklassen Children, Junioren, Junge Reiter und erstmals auch Ponyreiter am dreitägigen Lehrgang Ende November teil. Neben praktischem Training auf L- bis S-Niveau unter der Leitung der Bundestrainerin Caroline Roost und Hans-Heinrich Meyer zu Strohen sorgte ein maßgeschneidertes Rahmenprogramm für Abwechslung. Bundestrainerin Pony und Children, Caroline Roost, zeigte sich begeistert: „Es war beeindruckend zu sehen, mit wie viel Motivation die jungen Reiter an den Lehrgang und die Trainingseinheiten herangegangen sind. Ebenso toll zu sehen ist das Engagement der Eltern, die ihre Jungs mit voller Hingabe im Dressursport unterstützen. Das steigende Niveau und der kontinuierlich verbesserte Leistungsstand über alle Altersklassen hinweg waren deutlich erkennbar und sehr erfreulich!“ Aus Baden-Württemberg war Lukas Bernhard aus Heuchlingen mit *Dibelius* dabei. *Stiftung Deutscher Pferdesport/fn-press*

Kommt eine Reform der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT)?

Vereinigung Deutscher Tierhalter verzeichnet weiteren politischen Erfolg

Hannover. Die Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) ist weiterhin umstritten und sorgt für Ärger vor allem bei den Tierhaltern. Die Interessenvertreter im Rahmen der Vereinigung Deutscher Tierhalter (VDTH) wollen eine Überarbeitung der GOT erreichen. Sie sorgt nämlich seit November 2022 für massiven Ärger wegen enormer Kostensteigerungen. Die Interessen der Tierhalter sind danach nicht berücksichtigt. In einer Stellungnahme des VDTH heißt es sinngemäß:

„Nachdem sich der Agrarausschuss des Bundestages Anfang 2024 für eine möglichst zeitnahe Überarbeitung der GOT ausgesprochen hatte, befasste sich auch der Agrarausschuss des Landes Niedersachsen intensiv mit dem Thema. Er informierte sich Anfang September 2024 umfassend im Rahmen einer Expertenanhörung, zu der auch die VDTH eingeladen war.“

Im niedersächsischen Landtag gab es Mitte Dezember einen Antrag der CDU, „die Gebührenordnung zeitnah zu evaluieren, ihre Schwächen zu beseitigen und damit die Akzeptanz der neuen GOT zu sichern.“ Dem stimmten SPD und Grüne zu. Die massive Kritik landauf, landab sagt, dass die Gebühren nicht um 22 Prozent angestiegen seien, sondern zwischen 50 und 300 Prozent. Sabine Reimers-Mortensen, Vorsitzende der VDTH, sagte dazu: „Es ist bezeichnend, dass über die Parteigrenzen hinweg die Probleme und Ungerechtigkeiten der aktuellen GOT von CDU, SPD und Grünen im Niedersächsischen Landtag erkannt wurden.“ Es wird darüber spekuliert, ob das Thema GOT ein Wahlkampfthema wird, weil es in rund 20 Millionen Haushalten in Deutschland Haustiere gibt. Die Vereinsvorsitzende wird weiter so zitiert: „Wir gehen davon aus, dass die Politik das Thema GOT nicht länger ignorieren kann. So haben uns bereits weitere Landesministerien zugesagt, dass sie eine vorzeitige Evaluierung der GOT unterstützen werden.“

Kontakt: www.vdth-ev.de info@vdth-ev.de

J.J. Darboven Vereins-Initiative - Ausschreibung gestartet.

Pferd und Kaffee? Passt auf jedem Turnier zusammen.

Die steigenden Kosten im Pferdesport belasten die Reitvereine zunehmend und führen vielerorts dazu, dass Turniere entweder in kleinerem Rahmen stattfinden oder komplett ausfallen. Dabei ist der Breitensport von zentraler Bedeutung: Er bildet die Grundlage für den Spitzensport und stärkt den Zusammenhalt in der Reitsport-Community.

Die J.J. Darboven Vereins-Initiative, gemeinsam mit der Marke IDEE KAFFEE, möchte daher Vereine ermutigen, im kommenden Jahr ein Turnier zu organisieren und bietet dabei umfassende Unterstützung. Gefördert werden deutschlandweit Reitturniere mit ehrenamtlicher Gastronomie, um Reitern sowie Gästen neben dem Sport einen angenehmen Aufenthalt mit erstklassigem Turnierkaffee zu bieten. Ab sofort können sich Reitvereine für die J.J. Darboven Vereins-Initiative 2025 bewerben. Die J.J. Darboven Vereins-Initiative legt großen Wert darauf, den Basissport und das Ehrenamt zu fördern. Reitvereine, die ausgewählt werden, erhalten ein umfangreiches Unterstützungspaket, das folgende Leistungen beinhaltet:

--Komplette Ausstattung für den Kaffeebereich, darunter Kaffeemaschinen, IDEE KAFFEE, To-Go-Becher, Zuckertütchen, Rührstäbchen, Werbebanner, Beachflag und eine elegante Werbetafel – alles, was für eine perfekte Kaffee-Ecke erforderlich ist.

--Werbematerialien: Ein individuelles WerbeKit mit Bannern, Plakaten und Flyern, das sechs Wochen vor dem Turnier geliefert wird, um professionelle Ankündigungen zu ermöglichen.

--Ehrenpreise: Drei hochwertige Präsentkörbe, die als Preise in frei wählbaren Prüfungen vergeben werden können.

Bewerben können sich Reitvereine ab sofort unter www.pferd-aktuell.de/vereinsinitiative. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass das Turnier zwischen dem 1. April und 30. September 2025 nach der Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) durchgeführt wird und der Gastronomiebereich ehrenamtlich betrieben wird. Bewerbungsschluss ist der 21. Februar 2025. Aus allen Einsendungen werden 100 Vereine ausgelost, die das beschriebene Unterstützungspaket gewinnen. Doch damit nicht genug: Nach der Saison winkt den Gewinnervereinen eine weitere Chance auf einen Preis. Kreativität wird belohnt: Die 100 Gewinnervereine haben die Möglichkeit, Fotos und Videos einzureichen, die dokumentieren, wie sie das Unterstützungspaket der J.J. Darboven Vereins-Initiative genutzt haben. Die drei kreativsten Vereine werden am Ende der Saison mit einem besonderen Preis belohnt: Eine Einladung für jeweils 50 Personen zu einem Top-Event wie z.B. der PARTNER PFERD in Leipzig.

Alle Details zur J.J. Darboven VereinsInitiative und zur Bewerbung gibt es unter www.pferd-aktuell.de/vereinsinitiative.

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Drei Turniere zum Jahreseinstieg

Das Turnierjahr beginnt beschaulich. Drei Veranstaltungen sind für Januar ausgeschrieben. In Altensteig gibt es eine „Indoor-Vielseitigkeit“, Eppelheim startet um diese Zeit das erste S-Turnier für Springreiter und in Lahr-Langenwinkel gibt es ein kleines, eintägiges Springturnier.

Eppelheim: Erstes Turnier in Klasse S zum Jahresbeginn hat Tradition

2.-6. Januar 2025

Eppelheim. Die Turniergemeinschaft (TG) Birkighöfe Eppelheim eröffnet traditionsgemäß das neue Turnierjahr mit einem Spring- und Dressurturnier bis Klasse S*. Ausgeschrieben sind 18 Springen von Klasse A bis Klasse M**. In der Dressur stehen 9 Wettbewerbe von Klasse A bis S* auf dem Programm. Dazu gibt es für den Reiternachwuchs auch die Chance auf einen Start.

Kontakt: Gerhard Weixler, Telefon 0172-6228253

Altensteig: Vielseitigkeit in der Halle

4.-5. Januar 2025

Altensteig. Rüdiger Rau, Bundestrainer und Vielseitigkeitsfachmann bietet in seinem Heimatstall einmal mehr „Gefühl fürs Geländehindernis“ an. Neun Wettbewerbe sind ausgeschrieben bis Klasse M. Ziel ist es, den Reiterinnen und Reitern den Einstieg in das Vielseitigkeitsjahr schmackhaft zu machen einerseits, andererseits interessierten „Neulingen“ einen ersten guten Start zu ermöglichen.

Kontakt: Rüdiger Rau, Telefon 0171-5435708

Lahr-Langenwinkel: Ein Turnier mit Glücksspringen

26. Januar 2025

Lahr-Langenwinkel. Der Reitverein Lahr lädt ein zu einem eintägigen Springturnier mit acht Wettbewerben. Die Anforderungen sind nicht allzu hoch angesetzt, so dass viele Reiter starten können, deren Turnierambitionen gerade am Erwachen sind oder die mit jungen Pferden zum Aufbau für höhere Aufgaben anreisen wollen. Gleichwohl sind die Wettbewerbe in Klasse A* bis L ausgeschrieben und fordern zum Teil durchaus, denn die Höhen der Hindernisse sind in Klasse L auch schon bis 115 cm hoch. Für junge Pferde werden zwei Wettbewerbe angeboten, einmal als Stilspringen ohne sog. erlaubte Zeit und ein Wettbewerb „Clear Round Standard-Springen“.

Kontakt: Melanie Barth, Telefon 0172-8431466

8. Süddeutsches Fahrsportforum

18.-19. Januar 2025

München-Riem. Vom 18.-19. Januar 2025 findet das 8. Süddeutsche Fahrsportforum in München-Riem statt. Das ist eine Fortbildungs- und Informationsveranstaltung für Fahrer, Trainer, Richter, Parcourschefs und Fahrsportfans. Die Anmeldung ist möglich unter: www.meldestelle-geiger.de. Die Teilnehmergebühr pro Tag und Person beträgt 50 Euro bei Online-Anmeldung bis zum 14.01.2025. Tageskasse pro Tag und Teilnehmer 70 Euro.

Das Fahrsportforum 2025 bietet eine einmalige Gelegenheit für alle Pferdesport- und Fahrsportbegeisterten, sich zu vernetzen, neue Entwicklungen kennenzulernen und von den besten Experten der Branche zu lernen. Das Motto lautet: Neue Impulse für die Welt des Fahrsports. Im Zentrum stehen praxisorientierte Workshops und spannende Vorträge rund um den Fahrsport.

Was erwartet die Teilnehmer?

--Hochkarätige Referenten und erfahrene Fahrsportler teilen ihr Wissen zu aktuellen Themen wie Fahrsporttechnik, Pferdehaltung und Trainingsmethoden.

--Praktische Workshops: In interaktiven Workshops gibt es alles über die neuesten Trends im Fahrsport – vom Fahrtraining bis hin zur unterstützenden Reittechnik.

--Networking: Austausch mit anderen Fahrern, Trainern und Fachleuten und Erweiterung der Netzwerke in der Fahrsportszene.

Eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen, um keinen der spannenden Vorträge und Workshops zu verpassen und sich einen Platz zu sichern! **Anmeldeschluss Online: Dienstag 14.01.2025**

Veranstaltungsort für Theorie & Praxis: Olympiareitanlage München-Riem, Landshamer Str. 11, 81929 München.

Kontakte: Karl-Heinz Geiger: +49 172 8637587, Pferdesportverband Baden-Württemberg

Dieter Lauterbach: +49 171 8526969 Pferdesportverband Hessen

E-Mail: nette.k@gmx.de

Distanzreiter bieten Veranstaltungen an

Bitz. Die Distanzreiter der VDD, Sektion Baden-Württemberg, gaben erste Termine für ihre Jahresplanung an.

Am 15. März 2025 findet ein Einsteigerseminar mit VDD Qualifikations-Anerkennung statt in 78315 Radolfzell, Gut Weiherhof.

Im Juli / August 2025 ist ein Vorbereitungslehrgang Championat Junge Pferde geplant in 72475 Bitz, LQH, mit Dr. Daniela Schroeder, Holger Sontheim, Ben Vogg.

Vom 12.-14. September 2025 läuft die Kitzesbergdistanz mit VDD CJP (EFR 32, 40 km, KDR 41 km, MDR 62, 80 km, LDR 81, 90, 120 km).

Am 29. November 2025 gibt es ein weiteres Einsteigerseminar mit VDD Qualifikation-Anerkennung in 72475 Bitz.

Kontakt: André Schaudt, www.endurance-bitz.de, office@vdd-aktuell.de

NACHGEREICHT

Platz drei für Baden-Württemberg im Berufswettkampf Pferdewirte

Kornwestheim. Das Team Baden-Württemberg hat den dritten Platz beim Bundesberufswettbewerb im Beruf Pferdewirt gewonnen, der am 28. und 29. November 2024 in der Deutschen Reitschule im Nordrhein-Westfälischen Landgestüt in Warendorf ausgetragen wurde. Der Sieg ging an die Mannschaft aus Westfalen, Platz zwei belegte die Mannschaft aus Sachsen. In diesem Jahr traten die Lehrlinge der Fachrichtungen Klassische Reitausbildung, Pferdezucht sowie Pferdehaltung und Service gemeinsam an. Neben der Einzelwertung in den drei Fachrichtungen gab es auch einen Mannschafts-Wettbewerb der Landesverbände, in dem insgesamt zehn Teams antraten. In der Fachrichtung Haltung und Service belegte Benita Bieler vom Haupt- und Landgestüt Marbach den zweiten Platz. In der Fachrichtung Pferdezucht erreichte Jasmin Kremnitzer vom Haupt- und Landgestüt Marbach den dritten Platz. Sina Schlaich aus Bad Buchau steuerte ihrerseits durch sehr gute Dressurritte wichtige Punkte zum Erfolg des Teams aus dem Lande bei. Alle Fachrichtungen erwartete in den zwei Wettbewerbstagen ein umfangreiches Anforderungsprofil. Die Auszubildenden der Fachrichtung Haltung und Service mussten ihre Fähigkeiten und Kenntnisse in Fragen rund um Gesundheit, Umgang oder Ausrüstung der Pferde speziell im Hinblick auf eine potentielle Kundenberatung unter Beweis stellen. Die Finalteilnehmer demonstrierten zudem ihre praktischen Fähigkeiten im Longieren. Die Auszubildenden der Fachrichtung Pferdezucht bewiesen sich in der Pferdebeurteilung und im Vorführen eines Pferdes. Die Probanden der Fachrichtung Klassische Reitausbildung stellten ihre praktischen wie theoretischen Kompetenzen im Dressur- wie Springreiten unter Beweis. Die drei Finalisten wurden zudem im Rahmen einer Unterrichterteilung geprüft. Begleitet wurden die Reiterinnen von Markus Lämmle, Leiter der Landesreitschule im Haupt- und Landgestüt Marbach, und Andrea Pfirrmann von der Beruflichen Schule Münsingen.

IM STENOGRAMM

332. Leonberger Pferdemarkt

7. bis 11. Februar 2025

Leonberg. Die Vorbereitungen für den Pferdemarkt 2025 sind angelaufen. Seit seiner Einrichtung im Jahre 1684 wird es der 332. Pferdemarkt in Leonberg sein. Der Pferdemarkt (www.leonberger-pferdemarkt.de) wird traditionell Anfang Februar veranstaltet und zwar mit folgenden Programmpunkten:

7. Februar

Seminar für Therapeutisches Reiten: 09.30 Uhr, Reiterzentrum Tilgshäusle, Tilgshäusleweg 2

8. Februar

Stadtmeisterschaft mit anschließendem Schaureiten: ab 12.00 Uhr, Reiterzentrum Tilgshäusle, Tilgshäusleweg 2

9. Februar

--Pferdeschau mit Prämierung der Kleinpferde, Ponys, Haflinger, Isländer, Norweger/Fjordpferde: 10.30 Uhr, Reiterstadion an der Fichtestraße

--Ponyreiten mit dem Ponyhof Müller aus Denkendorf: ab ca. 11.00 Uhr, Reiterstadion an der Fichtestraße

--Showprogramm mit Steffen Brauchle, Deutscher Meister 2024 im Vierspanner

--Prämierung der Siegerpferde, Schaunummer des Vereins Deutscher Club für Leonberger Hunde: ab ca. 13.00 Uhr, Reiterstadion an der Fichtestraße

--Gespannwettbewerb der Kleinpferde mit Prämierung: ab ca. 13.50 Uhr, Reiterstadion an der Fichtestraße

10. Februar

--Offenes Seminar im Springreiten: 09.30 Uhr, Reiterzentrum Tilgshäusle, Tilgshäusleweg 2

--Hippologische Fachtagung: 14.00 Uhr, Stadthalle Leonberg, Römerstraße 110

11. Februar

--Pferdeschau mit Prämierung der Großpferde: 09.00 Uhr, Reiterstadion an der Fichtestraße

--Pferdehandel: 09.00 Uhr, Marktplatz Leonberg

--Prämierung beim Pferdehandel: 10.00 Uhr, Marktplatz Leonberg

--Gespannwettbewerb der Großpferde mit Prämierung: ab ca. 11.00 Uhr, Reiterstadion an der Fichtestraße

--Festumzug durch Leonberg: 14.00 Uhr

NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

Carla Hanser reitet für Deutschland

Ailingen/Wasserburg/Warendorf. Mit Carla Hanser vom Reitverein Ailingen in Oberschwaben reitet künftig wieder einmal eine Reiterin aus dem Lande bei der Bundeswehr in Warendorf für Deutschland. Das berichtete am 16. Dezember 2024 die *Schwäbische Zeitung*. Carla Hanser, die im nahegelegenen, aber bayerischen Wasserburg wohnt und für Ailingen startet, gehört ab sofort der Sportfördergruppe Warendorf an. Die Vielseitigkeitsreiterin findet hier beste Voraussetzungen vor für ihre reiterliche Fortbildung. Die 22 Jahre junge Sportlerin tritt ihren Dienst im Januar an und nimmt ihre Pferde *Castagnola* und *Luv* mit. Das ist üblich für Pferdesportler, die zur Bundeswehrsportfördergruppe gehen. Um dort aufgenommen zu werden, hatte sich Carla Hanser beworben und „Glück gehabt, da reingerutscht zu sein“, sagte sie der Zeitung. Mit ihrem Schritt nach Warendorf tritt die junge Frau nun als Freiwillig Wehrdienstleistende ihren Dienst an und wird während ihrer vorerst elf monatigen Dienstzeit bei offiziellen Auftritten Uniform tragen. Die Grundausbildung hat sie bereits absolviert.

Seminar „Prävention im Pferdesport“

Unfallverhütung für Mensch und Pferd und in der Pferdehaltung
15. Februar 2025 beim RFV Aalen-Fachsenfeld und Umgebung

Aalen-Fachsenfeld. Jedes Jahr verunglücken in Deutschland laut der „Gesellschaft für orthopädisch-traumatologische Sportmedizin (GOTS) e.V.“ rund 40.000 Menschen durch Reitunfälle. Durch Prävention ließe sich jedoch vieles verhindern. Den Teilnehmern des Seminars soll das nötige aktuelle Rüstzeug zur Vermeidung von Unfällen und zur Risikominimierung rund um den Pferdesport an die Hand gegeben werden. Der Lehrgang findet ab einer Teilnehmerzahl von 10 Personen statt, max. sind 30 Teilnehmer möglich.

Lehrgangsleitung: Thomas Litzinger, Hippologischer Sachverständiger, Vereinsberater sowie Dozent für Unfallverhütung im Pferdesport der VBG

Lehrgangsort: RFV Aalen-Fachsenfeld, Laubachstr. 22/1, 73434 Aalen

Lehrgangsdauer: Samstag, 15.02.2025, 9:00 bis 17:00 Uhr

Lehrgangskosten: 50 Euro (inkl. Verpflegung), 70 Euro für Nichtmitglieder

Lerneinheiten: Die Fortbildung wird zur Verlängerung der DOSB-Trainerlizenzen (Reiten, Fahren, Voltigieren) mit 4 LE (Profil 5) anerkannt.

Inhalte der Fortbildung:

9:00 Uhr Begrüßung und Einführung

- Ausrüstung der Personen und der Pferde; Pferde im Straßenverkehr; sichere Reitanlagen
 - Haftungs- und Versicherungsfragen für Pferdehalter, Ausbilder und Vereine
 - Versicherung des Ehrenamtes / Problematik bei Arbeitseinsätzen
 - Unfallverhütungsvorschriften für Reitanlagen / Lösungsansätze
 - persönliche Schutzausrüstung; Helme (gem. LPO 2018) und Sicherheitswesten
 - Transportieren von Pferden in Theorie und Praxis
 - Der „richtige“ Pferdeanhänger; Überprüfung der Technik, Sicherer Umgang mit Pferden beim Transport
 - Die „richtige“ Pferdeweide / Gestaltung der Zäune und Tore / dazu aktuelle Urteile
 - Vereine, Funktionäre, Ausbilder und ihr Versicherungsschutz in der Berufsgenossenschaft
 - Pferdepensionsbetreiber (Verein oder privat) u.a. „Beweislastumkehr“ neue Rechtsprechung / Haftung bei Obhutsschäden
 - Ausbilder mit oder ohne Lizenz; Pferdehalter und Pferdebetriebe, Haftungsrechtliche Konsequenzen
 - Grundlagen der Tierhalter- und Tierhüterhaftung
 - Sachstand / Problematik „Reitbeteiligung“ / Fremdreiterrisiko
 - Absicherung des Ausbilders durch die VBG; Sach- und Geldleistungen
- ca.17:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Anmeldung: Per E-Mail an: info@wpsv.de
Überweisung der Lehrgangskosten auf das Bankkonto des WPSV bei der BW Bank, IBAN: DE29 6005 0101 7871 5161 66, Stichwort „Seminar Prävention, Fachsenfeld“. Anmeldeschluss: 31.01.25

NACHRICHTEN AUS MARBACH

Haupt- und Landgestüt Marbach: Veranstaltungen im neuen Jahr 2025

100 Jahre Marbacher Hengstparaden

Marbach. „Das neue Jahr wirft bereits seine Schatten voraus und wir freuen uns auf ein ganz besonderes Jahr, das Jahr, in dem das Haupt- und Landgestüt Marbach „100 Jahre Marbacher Hengstparaden“ feiert. Merken Sie sich jetzt schon die Termine vor: 28. September 2025, 03. und 05. Oktober 2025“, schreibt Marketingleiterin Dr. Claudia Gille-Eberhardt. Einen ersten Überblick über die in Marbach geplanten Veranstaltungen gibt es unter: www.gestuet-marbach.de

Weiter heißt es in der Pressemitteilung: Im Haupt- und Landgestüt Marbach gibt es im neuen Jahr zahlreiche Veranstaltungen für Pferdenarren, Kultur- und Naturinteressierte, Familien und Freunde des Haupt- und Landgestüts Marbach. Das Angebot reicht von der Hengstvorstellung über die Auktion, den Marbacher Kindertag, Fachseminare bis hin zu besonderen Angeboten für Besucher und vieles mehr. Auf den drei Gestütshöfen und vier Vorwerken tauchen die Besucher in vergangene Zeiten, können das historische Ambiente bestaunen und „Natur pur“ auf der Schwäbischen Alb erleben. Was gibt es Schöneres, als spielende Fohlen auf der Weide, anmutige Hengste im Training oder kräftige Kaltblüter vor der Kutsche zu sehen? Und im Jahr 2025 feiert das älteste staatliche Gestüt Deutschlands zudem ein besonderes Fest: „100 Jahre Marbacher Hengstparaden“.

Kartenvorverkauf läuft an

28. Sept., 03. und 05. Oktober 2025: Kartenvorverkauf seit 11. Dezember über EasyTicketService Eintrittskarten über EasyTicketService Telefon (07 11) 2 555 555, www.easyticket.de

Normalpreise:

Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren: 33 Euro

Kinder (6 bis einschließlich 15 Jahre): 23 Euro

Familienkarte (2 Erwachsene mit 2 Kindern, 6 bis 15 Jahre): 89 Euro, jedes weitere Kind bei Familienkarte: 15 Euro

Kinder unter 6 Jahren (ohne Sitzplatzanspruch): frei

Menschen mit Behinderungen: 23 Euro, Rollstuhlplatz: 17 Euro

Informationen: www.gestuet-marbach.de.

Pressekontakt: Dr. Claudia Gille-Eberhardt, Telefon + 49 (73 85) 96 95-000
oder +49 (73 85) 96 95-044, claudia.gille@hul.bwl.de

Angebote der PM

Ausbildung-Online-Seminar

Fit im Parcours: Nach der Winterpause erfolgreich durchstarten mit Markus Scharmann

Dienstag, 21. Januar 2025, Beginn: 20 Uhr.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung:

<https://www.pferd-aktuell.de/seminare>, Telefon 02581/6362-247 oder seminare@fn-dokr.de

WANDERREITEN IM NEUEN JAHR

Wanderreiten ist mehr als Reiten

Eine neue Wanderreitsaison will gut vorbereitet sein. Pferdefreunde, die sich für das neue Jahr 2025 vorgenommen haben, mit ihrem Kameraden Pferd auf Tour zu gehen, schätzen es, wenn sie gut vorbereitet sind bzw. sich mit guten Unterlagen optimal auf ihre Touren vorbereiten können. Deutschland ist ein schönes Land und bietet viele reizvolle Landschaften und Regionen, die es lohnt, von Wanderreitern erkundet zu werden. Der PRESSEDIENST stellt zwei Regionen vor, die fürs Wanderreiten geradezu verlockend sind.

Oberschwaben im Süden Baden-Württembergs

Weingarten. Der Verein heißt „Wanderreiten in Oberschwaben bis zum Bodensee e.V.“ und hat seinen Sitz in Weingarten. Über 40 Vereinsmitglieder betreiben auf ihren Höfen Wanderreitstationen, die Unterkunft für Pferde und Menschen anbieten. Einzelne Anbieter haben sich für Pauschalangebote sogar zusammengeschlossen, um den Gästen die Routenvorbereitung zu erleichtern oder gar abzunehmen. So wird das Wanderreiten mit wenig Gepäck möglich von Station zu Station mit Transfer des Hauptgepäcks oder mit „Kleeblatt-Ritten“ rund um eine feste Station. In jedem Fall aber bekommen die Gäste neben gastlicher und pferdefreundlicher Unterbringung auch gute Vorschläge für ihre Routen und dafür z.T. auch Kartenmaterial und GPS-Daten.

Oberschwaben ist von besonderem Reiz: Die Landschaft zwischen Schwäbischer Alb und dem Bodensee, zwischen Hegau und Iller ist so abwechslungsreich und reiterfreundlich wie kaum eine andere Region Deutschlands. Sanfte Hügel wechseln sich mit gut reitbaren Anhöhen ab und bieten fantastische Blicke übers Land, das Allgäu bis zu den Alpen. Über allem thront die Waldburg, die von fast überall zu sehen ist, ob vom westlichen Schussental oder vom östlichen Vorallgäu. Bäche und kleine Flüsse laden zur Pause ein für das Pferd und eine ganze Reihe „Pferdefreundlicher Gaststätten“ bieten den Reitern Erholung und Erfrischung. Hinzu kommt eine geschichtlich-historische Vielfalt, die ihresgleichen sucht und auch am Wege des Wanderreiters zu erleben ist. Es ist im Übrigen eine der Besonderheiten des Vereins, dass es rund 20 ausdrücklich „Pferdefreundliche Gaststätten“ gibt, die mit einer eigens entworfenen Tafel gekennzeichnet und mit dem Verein „Wanderreiten in Oberschwaben bis zum Bodensee“ verbunden sind.

Um sich als Wanderreiter gut orientieren und eigene Routen vorbereiten zu können, bietet die Homepage des Vereins sehr gute Hilfen. Eine Karte ist auf der Seite ebenso zu finden wie die Adressen der Gastgeber. Dazu gibt es genaue Übersichten, was die Gastgeber zur Verfügung stellen können. Im Übrigen: Die Gastgeber und der Verein als solcher verfügen über eine große Erfahrung mit den Bedürfnissen der Wanderreiter: Der Verein besteht seit dem Jahre 2000 und wurde damals mit Unterstützung des Bauernverbandes Allgäu-Oberschwaben und PLENUM gegründet. Der Verein hat in seinen Reihen erfahrene, gut ausgebildete Rittführer, die ihre Gäste gerne begleiten.

Kontakt: www.wanderreiten-oberschwaben-bodensee.de

Eifel zu Pferd

Prüm/Hürtgenwald. Die Eifel gehört zu den Wanderreitregionen, die schon sehr lange „am Markt“ und mit Verbindung zur offiziellen Touristik sehr professionell aufgestellt sind. Die Region ist nicht nur sehr gut ausgebaut mit professionellen Gastgebern sondern auch mit dem Vorteil, dass man in einer „Mehr-Länder-Region“ unterwegs ist: Deutschland, Luxemburg, Belgien, Holland – alle Nachbarn sind gut zu erreichen. Rund 25 Wanderreitstationen bieten pferde- und menschengerechte Unterkünfte. Rittführer sind gut ausgebildet und können Gäste auch führen. Gelegentlich gibt es die Möglichkeit, Pferde zu leihen. Der Verein Eifel zu Pferd bringt alljährlich eine aktuelle Broschüre heraus, die alle Angebote der Wanderreitstationen detailliert beschreiben. Eine Karte zur Orientierung ist auch immer dabei. Pauschalangebote sind ebenso buchbar wie die Stationen einer individuell zusammengestellten Route. Da die Eifel auch in sich gegliedert ist in kleine Regionen, ist eine große Vielfalt an Natur- und Kulturerlebnis garantiert. Neben der informativen Broschüre ist der Verein „Eifel zu Pferd“ auch im Internet zu finden.

Kontakt: www.eifelzupferd.de

Gesagt ist gesagt...

Prof. Martin Richenhagen, Präsident der FN

Zitiert aus FN/PM: Beratergremium nimmt Arbeit auf

„Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den Experten, die alle auf ihrem Gebiet große Erfahrung und gleichzeitig Passion für den Reitsport haben. Ich danke ihnen im Namen des ganzen Verbandes sehr dafür, dass sie mit Blick auf die angespannte Finanzlage der FN ihre Tätigkeit ehrenamtlich erbringen.“

Hintergrund

Das Beratergremium des neugewählten Präsidenten der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), Martin Richenhagen, hat seine Arbeit aufgenommen. In einer konstituierenden Sitzung legten Claus-Peter Gutt, Peter Jennissen, Felix Stellmaszek und Ulrich Stockheim Aufgaben und Prioritäten fest, denen sich der Präsident in den kommenden Monaten widmen will. Das Team wird zunächst gesamtheitlich die langfristige Strategie der FN, die Finanzen sowie die Prozesse, Strukturen und Systeme betrachten. Ausgewählte Mitarbeiter aus den jeweiligen Fachbereichen der FN werden das Beratergremium unterstützen, sagte der Präsident.

Jessica Bredow-Werndl

Süddeutsche Zeitung, 3.12.2024

„Es ist doch vielmehr die Frage, wie geht die Gesellschaft mit dem Scheitern und der Verletzlichkeit von uns Menschen um? Dürfen Olympiasieger nicht mehr scheitern? Was bilden sich die Leute ein, mich aufgrund eines Fünf-Minuten-Videos zu beurteilen?“

Obwohl sie bei einem Turnier in keiner Weise grob zu ihrem Pferd *Gatsby* war, gab es auf Social Media Vorwürfe und Beschimpfungen. *Gatsby* hatte gebockt und die Reiterin brach den Ritt nicht ab. Verständlich, dass sich die Reiterin unfair behandelt fühlt.

Isabell Werth über ihr Pferd *Wendy*

Hamburger Abendblatt, 5.12.2024

„*Wendy* hat einen großartigen Auftritt, sie ist bildschön und sehr präsent. Sie hat in kurzer Zeit die Menschen begeistert, die sich mit dem Sport auskennen. Und die, die das nicht tun, lieben sie allein aufgrund ihrer Erscheinung. Das alles führt zu einer Art Boom, wie ich ihn so noch nicht erlebt habe. Ich freue mich, dass wir auf diesem Weg positive Werbung für unseren Sport machen und die Leute zum Pferdesport bekommen.“

TV - SERVICE PFERDESPORT

Eurosport

- 06.01.2025 | 18:30 Uhr | Reitsport: Weltcup in Mechelen, Springreiten
- 16.01.2025 | 19:15 Uhr | Reitsport: Weltcup in Basel, Springreiten
- 22.01.2025 | 18:00 Uhr | Reitsport: Weltcup in Leipzig, Springreiten
- 29.01.2025 | 18:00 Uhr | Reitsport: Weltcup in Amsterdam, Springreiten

Öffentlich-Rechtliche Sender

- 02.01.2025 | 11:20 Uhr | RBB Pinguin, Löwe & Co. (u.a. Wildpferdstute soll gedeckt werden)
- 04.01.2025 | 09:30 Uhr | BR Welt der Tiere -- Ein Pferd namens Chianti
- 05.01.2025 | 06:55 Uhr | ARD Ostwind 1 – Zusammen sind wir frei
- 05.01.2025 | 08:35 Uhr | ARD Tiere bis unters Dach – Reiten verboten
- 05.01.2025 | 20:15 Uhr | ZDF Inga Lindström: Das Flüstern der Pferde
- 08.01.2025 | 06:15 Uhr | HR Giraffe, Erdmännchen & Co. – Das Minipferd und die Spritze
- 10.01.2025 | 11:00 Uhr | BR Spürnase, Fährsensau & Co (u.a. Pferdecoach für aggressiven Wallach)
- 10.01.2025 | 14:25 Uhr | MDR Elefant, Tiger & Co. (u.a. Nachwuchs bei den Wildpferden)
- 14.01.2025 | 14:25 Uhr | MDR Elefant, Tiger & Co. (u.a. Nachwuchs bei den Wildpferden)
- 14.01.2025 | 16:40 Uhr | KiKa Taylors Welt der Tiere – Eine besondere Gabe (Przewalski-Pferd kommt im Reservat an)
- 14.01.2025 | 21:45 Uhr | HR Raus aufs Land: Abenteuer Land-WG – Gemeinschaft mit Pferde-stall gesucht
- 16.01.2025 | 11:00 Uhr | BR Spürnase, Fährsensau & Co (u.a. Damenfußballmannschaft TSG Hoffenheim trainiert mit Pferden)
- 18.01.2025 | 14:00 Uhr | MDR Sport im Osten – Partner Pferd 2025 live
- 18.01.2025 | 17:00 Uhr | BR Anna und die Haustiere – Ein Tag bei Jaycen und seinen Pferden
- 19.01.2025 | 06:45 Uhr | ARD Ostwind 3 – Aufbruch nach Ora
- 19.01.2025 | 16:00 Uhr | MDR Sport im Osten – Partner Pferd 2025 live
- 20.01.2025 | 06:55 Uhr | KiKa Die Sendung mit dem Elefanten – Wie striegelt man ein Pony?
- 20.01.2025 | 10:10 Uhr | BR Pinguin, Löwe & Co (u.a. über den Dülmener Wildpferdefang)
- 20.01.2025 | 11:00 Uhr | BR Spürnase, Fährsensau & Co (u.a. Kapitänin der Frauenfußball-mannschaft und ein Araberschimmel freunden sich an)
- 21.01.2025 | 20:10 Uhr | KiKa Die Jungs-WG (u.a. Voltigieren mit Hindernissen)
- 22.01.2025 | 20:15 Uhr | ARD-alpha Wunderschön: Slowenien – Alpen mit Meerblick (u.a. über das Gestüt Lipica)
- 24.01.2025 | 10:05 Uhr | Arte 360° Reportage – Mongolei: Der Pferderetter
- 24.01.2025 | 11:00 Uhr | BR Spürnase, Fährsensau & Co (u.a. Reiterstaffel braucht neues Polizeipferd)
- 26.01.2025 | 06:55 Uhr | ARD Ostwind 4 – Aris Ankunft
- 27.01.2025 | 10:35 Uhr | MDR Elefant, Tiger & Co. (u.a. Prüfung eines Shetland-Ponys als Zuchtstute)
- 27.01.2025 | 11:00 Uhr | BR Spürnase, Fährsensau & Co (u.a. Alt-Oldenburger Hengst ist nun offiziell Polizeipferd)
- 28.01.2025 | 11:00 Uhr | BR Spürnase, Fährsensau & Co (u.a. Führungskräfte lernen auf Reiterhof)

- 29.01.2025 | 11:00 Uhr | BR Spürnase, Fährsensau & Co (u.a. Pferdetraining bei der Reiterstaffel)
- 30.01.2025 | 10:35 Uhr | MDR Elefant, Tiger & Co. (u.a. Auswilderung eines Wildpferdes)
- 31.01.2025 | 10:10 Uhr | BR Pinguin, Löwe & Co. (u.a. Wildpferdstute soll gedeckt werden)
- 31.01.2025 | 10:35 Uhr | MDR Elefant, Tiger & Co. (u.a. Wildpferd-Hengst kehrt zurück zur Herde)
- 31.01.2025 | 11:00 Uhr | BR Spürnase, Fährsensau & Co (u.a. Pferdetraining einer Reiterstaffel im offenen Gelände und in der Stadt)

www.ClipMyHorse.de/Vorschau

- 08.01.2025 - 12.01.2025 | AGRAVIS-Cup Münster - Münster
- 16.01.2025 - 18.01.2025 | Oldenburger Hengst-Tage - Vechta
- 17.01.2025 - 19.01.2025 | Partner Pferd Leipzig - FEI World Cup™ Jumping-Driving 2024-2025 I WEL - Leipzig

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.

Fotonachweis: Martin Stellberger: Winterritt 2023

Personenbezeichnungen im Plural beziehen sich im PRESSEDIENST auf alle Geschlechter.

Datenschutzerklärung

Sehr geehrte Abonnenten des Pressedienstes, am 25.05.2018 trat die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Mit dieser Verordnung wird das Datenschutzniveau innerhalb der gesamten EU auf einen einheitlich hohen Standard gesetzt und mehr Transparenz bezüglich der Nutzung und sicheren Aufbewahrung von personenbezogenen Daten geschaffen. Der Schutz und die Sicherheit Ihrer Daten hat für uns einen besonders hohen Stellenwert. Sofern Sie den PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, können Sie Ihr [Abonnement über diesen Link kündigen](#).